

# Mit Stil Akzente setzen

## Knigge-Experte Michael Kugel über Luxus in Alltag und Berufsleben

Luxus: Damit verbinden die meisten Menschen exklusive Produkte, Designermode und Weltreisen. Doch wie viel Luxus darf man im Alltag und im Berufsleben zeigen? Wir haben mit Michael Kugel, Experte für Knigge-Regeln, über dieses Thema gesprochen.



*Herr Kugel, wie würden Sie – ganz allgemein – Luxus definieren?*

**Michael Kugel:** Schlägt man im Lexikon nach, kommt das Wort Luxus aus dem Lateinischen und bedeutet „Verschwendung“. Heute steht der Begriff eher für ein bestimmtes Verhalten oder eine Ausstattung, die über das normale Maß hinausgeht – wobei das normale Maß immer diejenige Gesellschaft bestimmt, in der man sich bewegt.

Allgemein würde ich die Bedeutung von Luxus an Sachgütern festmachen. Dinge, die man besitzen will, um geachtet und vielleicht auch

beneidet zu werden. Dinge, die selten sind und deshalb einen subjektiven Wert darstellen, oder Dinge, die sich einfach nicht jeder leisten kann.

*Wie viel Luxus darf man im Alltag zeigen? Gibt es dafür Regeln?*

**Kugel:** Im Alltag, also privat, darf jeder tun und lassen, was er will. Klar ist aber, dass das Umfeld auf Luxus reagiert. Je nachdem, wo man sich befindet und wie viel man zeigt, muss man mit den Reaktionen der Menschen rechnen – und damit dann auch umgehen können. In meinen Seminaren rate ich daher, stets zu über-

legen, wem ich gegenüber trete und was ich erreichen will. Adolf Freiherr von Knigge hat in seinem Buch „Im Umgang mit dem Menschen“ vor 220 Jahren einen Grundsatz aufgestellt, der sich auch in die heutige Zeit übertragen lässt: „Rühme nicht zu laut deine glückliche Lage! Krame nicht zu glänzend deine Pracht und deinen Reichtum aus!“

*Sie sind oft bei Unternehmen zu Gast und geben Knigge-Kurse. In Zusammenarbeit mit einer Stylistin geht es da unter anderem auch um das Thema Dresscode. Welche Regeln sollte man bei der Kleidung beachten?*

## NACHGEFRAGT

**Beruf und Alltag:**  
Knigge-Experte Michael Kugel weiß,  
wie viel Luxus man zeigen darf.

Foto: Sommer



**Kugel:** Welcher Dresscode in einem Unternehmen angesagt ist, entscheidet in erster Linie die Branche. Wie möchte eine Firma von außen gesehen werden, und mit welcher Kundengruppe hat man es zu tun? Diese Fragen spielen dabei eine zentrale Rolle. Ganz allgemein gilt: Je konservativer die Branche, desto weniger wird Modisches getragen. Dort sind klassische Schnitte und hochwertige Materialien gefragt.

Eine Grundregel, an die sich auch Modedesigner halten, besagt: Nicht mehr als neun Kleidungsstücke sollten sichtbar am Körper getragen werden. Bei Schmuck gelten maximal fünf Teile als stilsicher.

*Teure Uhren, exklusiver Schmuck, Designermode: Wie sieht es mit Luxus im Berufsleben aus? Wo darf man ihn tragen, wo nicht?*

**Kugel:** Je nachdem, wie man auf andere wirken möchte, kann man mit Schmuck und Accessoires Akzente setzen. Sie geben Garderobe das „gewisse Etwas“. Echter Schmuck zum Beispiel kann seriös und anziehend wirken. Männer legen hingegen Wert auf exklusive Uhren und schicke Arbeitsutensilien wie Füllfederhalter und Aktentasche.

Natürlich dürfen diese Dinge überall getragen und verwendet werden – sofern diese ins Umfeld, zum Anlass und zur Position innerhalb eines Unternehmens passen. Wichtig ist, dass man nicht mit teurer Mode protzt.

*Sie haben eine langjährige Erfahrung im Gastronomiebereich, geben Seminare zu Weinkunde und Tischmanieren. Würden Sie sagen, dass die Vorliebe für erlesene Weine und regelmäßige Besuche in einem guten Restaurant Luxus sind?*

**Kugel:** In jedem Fall sehe ich das so. Denn ein Restaurantbesuch hat heute nichts mehr mit lebensnotwendiger Nahrungsaufnahme zu tun. Es geht vielmehr um das Erlebnis, um Emotionen und Freude an schönen Dingen. Wer etwas übrig hat für gute Restaurants und edle Weine, ist oft auch sehr interessiert an Kunst und Kultur, liebt das Reisen. Für all diese Dinge ist eine gewisse Lebenseinstellung, aber auch ein entsprechendes Budget notwendig.

*Welche Rolle spielen die Knigge-Regeln in unserer Gesellschaft?*

**Kugel:** Gutes Benehmen macht sympathisch, und auf diese Eigenschaft legen alle Menschen großen Wert. Gute Umgangsformen, wie sie der Knigge vermittelt, sind da ein wichtiger Bestandteil. Sie erleichtern das Zusammenleben und helfen, wenn wir auf

andere treffen – sei es am Arbeitsplatz, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Menschen aus unterschiedlichen Bereichen, Ländern oder Kulturkreisen können, wenn sie die Regeln beachten, reibungslos miteinander umgehen. Von großer Bedeutung sind gute Umgangsformen auch im Berufsleben. Soziale Kompetenz ist heutzutage ebenso wichtig wie die fachliche Qualifikation.

*Was bedeutet für Sie ganz persönlich Luxus?*

**Kugel:** Ich besitze natürlich auch schöne Dinge, die ich nicht mehr missen möchte. Dinge, an die ich mich sehr schnell gewöhnt habe und sie deshalb nicht mehr als Luxus betrachte. Ich verbinde mit diesen Gegenständen eher Attribute wie Zweckmäßigkeit, Standard, Bequemlichkeit und Sicherheit.

Von daher strebe ich nicht nach materiellen Gütern. Für mich bedeutet Luxus vor allem Zeit für mich, mit meiner Familie und Freunden. Manchmal verbringe ich diese Zeit an einem besonderen Ort, genieße ein gutes Essen und exzellenten Wein.

Interview: Pamela Sommer

## Zur Person

Michael Kugel (44) wurde in Sulz am Neckar (Baden-Württemberg) geboren. Nach Ausbildungen zum Koch und Restaurantfachmann absolvierte er die Hotelfachschule in Heidelberg. 1990 machte er sich als Inhaber einer Weingroßhandlung in Kassel selbstständig und führte das Unternehmen 15 Jahre lang. Inzwischen arbeitet Kugel als Berater in den Bereichen Handel und Gastronomie. Zudem gibt er Knigge-Seminare und ist regelmäßig mit einer Kolumne in der HNA vertreten.